

Aktuelles

Zahlen und Fakten zum SGB-II-Leistungsbezug in Flensburg. ▶ S. 2

Faktencheck

Aussagen zum Jobcenter und Hartz IV auf dem Prüfstand. ▶ S. 3

Infos für Arbeitgeber

über neue Angebote und Formate für Arbeitgeber. ▶ S. 4/5

Infos für Arbeitnehmer

Stromkosten sparen und finanzielle Unterstützung für Kinder/Jugendliche. ▶ S. 6/7

Jobcenter intern

Das Jobcenter stellt sich und seine Tätigkeitsfelder vor. ▶ S. 8

JUNI 2021



Wegbegleiter und Wegbereiter

Gemeinsam mit dem Jobcenter Flensburg neue Wege gehen

„Auch aus Steinen, die uns in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen“ ist eine weit verbreitete Redewendung, die wohl selten so aktuell war, wie in der heutigen Zeit.

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie holpert es manchen Ortes und auch der Flensburger Arbeitsmarkt bleibt nicht davon verschont. Die Zahlen der Flensburgerinnen und Flensburger, die finanzielle Hilfe vom Jobcenter beziehen, ist erfreulicherweise zwischenzeitlich wieder auf das Vor-Corona-Niveau gesunken. **Das Jobcenter Flensburg sichert aber trotzdem weiterhin für ca. jeden achten Haushalt im Stadtgebiet die finanzielle Existenz;** das sind über 6.000 Haushalte oder über 11.100 Flensburger/-innen. Um die Leistungsempfänger/-innen und auch die Arbeits- und Ausbildungssuchenden bei ihrem Weg (zurück) in ein selbstständiges Arbeitsleben zu unterstützen hat das Jobcenter Flensburg auch während der Kontaktbeschränkungen ein aktives Beratungs- und Unterstützungsangebot telefonisch, digital und persönlich vorgehalten. In dieser Sonderzeitung berichten einige



Das Jobcenter setzt auf persönlichen Kontakt und digitale Innovation.

Betroffene von ihren Erfolgserlebnissen und Integrationsfachkräfte von den Herausforderungen in der täglichen Arbeit.

Besonders steinig ist der Weg für viele Betriebe und Unternehmen in Flensburg und der Region. Hier unterstützt das Jobcenter Flensburg finanziell die Neueinstellung von Arbeitneh-

menden oder Auszubildenden und berät die Arbeitgebenden auch zu Qualifizierungen der Belegschaft. Wichtig ist dabei für das Jobcenter, sich auf die geänderten Rahmenbedingungen bei Vorstellungsgesprächen aber auch in den späteren Betriebsabläufen einzustellen. Von der erforderlichen Flexibilität und der

Zusammenarbeit mit dem Jobcenter berichtet Morten Haderup von PMI Refit.

Auch Arbeitnehmende können auf ihren Wegen in neue Beschäftigungsverhältnisse oder auf der Suche nach neuen Herausforderungen von Angeboten des Jobcenters Flensburg wie z. B. der Jobzentrale mit 95% aller online verfügbaren Stellenangebote auf einen Klick von der Unterstützung des Jobcenters Flensburg profitieren.

Da besonders viele Kinder, Jugendliche und ihre Familie finanzielle Hilfen vom Jobcenter Flensburg erhalten (über 3.100 Kinder unter 15 Jahren), gibt es auch für sie besondere Unterstützung. Mit den Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) wird unter anderem finanzielle Hilfe für eine kindgerechte Freizeitgestaltung geleistet oder die Teilnahme an der Mittagsverpflegung in der Schule gesichert.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website www.jobcenter-flensburg.de oder in unserer Applikation für mobile Endgeräte (erhältlich im App Store oder Play Store unter Jobcenter Flensburg).

Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser, das erfreulich niedrige Infektions-geschehen in Flensburg und auch die erblühende Natur lassen uns wieder zuversichtlicher in die Zukunft schauen. Dennoch sind noch längst nicht alle Herausforderungen und negativen Begleiterscheinungen der Pandemie überwunden.

Auch wenn der regionale Arbeitsmarkt sich bisher insgesamt als recht robust erwiesen hat, nimmt bei vielen Unternehmen die Sorge um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Sicherung der Beschäftigungsverhältnisse noch einen hohen Stellenwert ein. Nicht alle Flensburger, die in der Krise arbeitslos wurden, konnten bereits wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen und auch etliche Schulabsolventen haben den wichtigen Schritt in die Ausbildung noch nicht geschafft. Es gibt aber auch viele positiven Beispiele von Branchen, die in der Krise sogar einen erhöhten Arbeitskräftebedarf entwickelten.

Wir vom Jobcenter Flensburg haben die Phase der Pandemie genutzt und weiter an neuen Angeboten und innovativen Projekten zur Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden und des Flensburger Arbeitsmarktes gearbeitet. Wir haben dabei aktiv auf digitale Angebote gesetzt und uns so noch zukunftsfähiger aufgestellt.

Wir wünschen Ihnen einen schönen, möglichst sorgenfreien Sommer und bleiben Sie gesund!

Claudia Remark

Mit freundlichen Grüßen
Claudia Remark,
Geschäftsführerin
des Jobcenters Flensburg

Ab dem 01.06.2021 kostenfrei für Sie verfügbar – die neue App des Jobcenters Flensburg!



-  **Nachrichten an das Jobcenter**
-  **Terminwunsch**
-  **Bewertung**
-  **Neuigkeiten**
-  **Links**
-  **Kontakt**
-  **Impressum**

„Wir sind zurück auf Vor-Corona-Niveau“

Die Zahl an Hilfebedürftigen in Flensburg ist rückläufig!

In der Stadt Flensburg sind im April 2021 weniger Menschen auf finanziellen Hilfe des Jobcenters angewiesen, als vor der Corona-Pandemie im März 2020.

Aktuell beziehen 11.112 Flensburgerinnen und Flensburger Leistungen vom Jobcenter. Sie

leben dabei in 6.349 Haushalten, sogenannten Bedarfsgemeinschaften. Von ihnen sind 28,6% also 3.184 Menschen arbeitslos.

Die Zahl der Leistungsbezieher/-innen und der Haushalte im Leistungsbezug konnte damit nach dem Corona-Hoch im Juni

2020 wieder auf das Vorjahres-Niveau reduziert werden. Diese Entwicklung ist in ähnlicher Ausprägung auch in den anderen schleswig-holsteinischen kreisfreien Städten, Kiel, Neumünster und Lübeck, zu beobachten.

Die Arbeitslosen profitieren zurzeit von dem aufnahmefreudigen Arbeitsmarkt im Helferstellbereich (z. B. im Reinigungsbereich und dem Lebensmittel Einzelhandel).

Der moderate Anstieg der Arbeitslosenquote im Stadtgebiet seit Jahresanfang ist auf einen klassisch saisonalen Anstieg und auf die Reduzierung von Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten (teilweise bedingt durch die Beschränkungen der Präsenzdurchführungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie) zurückzuführen.

Die Arbeitslosen profitieren zurzeit von dem aufnahmefreudigen Arbeitsmarkt im Helferstellbereich (z. B. im Reinigungsbereich und dem Lebensmittel Einzelhandel).

Der moderate Anstieg der Arbeitslosenquote im Stadtgebiet seit Jahresanfang ist auf einen klassisch saisonalen Anstieg und auf die Reduzierung von Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten (teilweise bedingt durch die Beschränkungen der Präsenzdurchführungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie) zurückzuführen.

Wer? Was? Warum? Wie viel? – Finanzielle Hilfen des Flensburger Jobcenters für Arbeitnehmer/innen

Wie viel Geld erhalten Betroffene vom Jobcenter Flensburg?

Finanzielle Unterstützung am Beispiel einer 4-köpfigen Flensburger Familie

Familiäre Situation

- Mutter arbeitet Teilzeit 30 Stunden pro Woche und erhält jetzt **Kurzarbeitergeld** i. H. v. **700 €**
- Vater arbeitet im Minijob und verdient **100 €**
- Kind 7 Jahre, Kindergeld **204 €**
- Kind 3 Jahre, Kindergeld **204 €**
- Familiäres monatl. Netto-Einkommen während Kurzarbeit **1.208 €**
- Miete für Wohnung in Flensburg inklusive Betriebskosten **610 €**

Bundesweit einheitlicher, monatlicher Finanzbedarf für die Familie, ermittelt nach Regelsatzverordnung

- Mutter und Vater **je 401 €**
- Kind 7 Jahre **309 €**
- Kind 3 Jahre **283 €**

- Finanzbedarf für Lebensmittel, Strom und Weiteres, ermittelt ohne Miete **1.394 €**
- Finanzbedarf mit angemessener Miete **2.004 €**

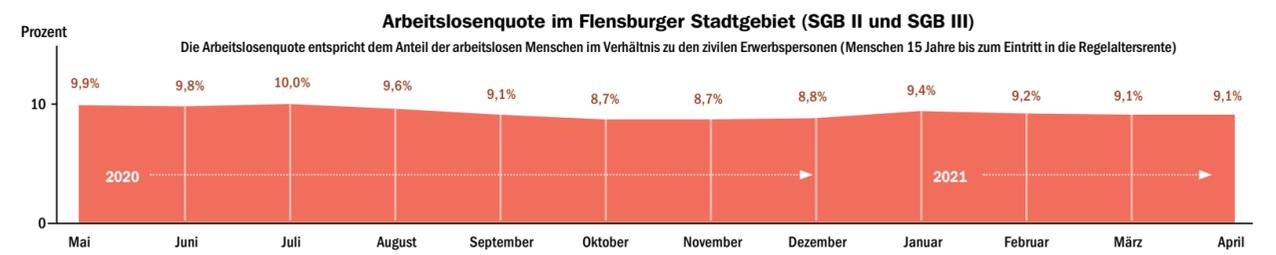
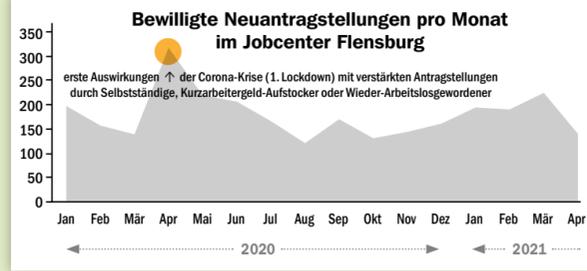
Berechnung der finanziellen Unterstützung durch das Jobcenter Flensburg Grundlage Sozialgesetzbuch II

- Monatlicher Finanzbedarf für die Familie **2.004 €**
- Abzüglich des selbst erwirtschafteten Einkommens der Familie
 - Kurzarbeitergeld 700 € Eink. abzgl. 220 € gesetzl. Freibetrag **- 480 €**
 - Minijob-Einkommen fällt unter Freibetrag, keine Anrechnung* **- 0 €**
 - Kindergeld **- 408 €**

- Überweisungsbetrag des Jobcenters monatlich im Voraus** = **1.116 €**
- zuzüglich familiäres monatl. Netto-Einkommen **+ 1.208 €**
- FAMILIEN-EINKOMMEN MONATLICH GESAMT = 2.324 €**

* Nebenverdienst-Einkommen bis 100 Euro anrechnungsfrei, danach erfolgt anteilige, prozentuale Berücksichtigung als Einkommen.

** Weiterhin kann die Familie finanzielle Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Kinder erhalten (z. B. für Schulverpflegung oder Nachhilfe), sich vom Bühnereinzugsdienst (GEZ) befreien lassen und das Angebot der Tafeln oder des Sozialpasses Flensburg nutzen.



FAKTENCHECK: Nur jede/r vierte „Hartz-IV-Beziehende“ ist arbeitslos – stimmt's?

Hintergrundwissen zur staatlichen Unterstützung von Hilfebedürftigen

Das „Hartz-IV-System“ und der Leistungsbezug sind sehr komplex und für viele Steuerzahlende, aber auch für viele Leistungsbeziehende eine undurchschaubare Anzahl an gesetzlichen Vorgaben, und Anträgen. In vielen Punkten ist die Arbeit des Jobcenters auch mit Vorurteilen verbunden. Hier wollen wir die Gelegenheit nutzen und mehr Transparenz schaffen und fragen – „stimmt's“?

Nur jede/r vierte Leistungsbeziehende ist tatsächlich arbeitslos – stimmt's?



Im April 2021 waren im Jobcenter Flensburg 28,6% oder 3.184 von 11.112 Leistungsbeziehenden arbeitslos. Dies liegt u. a. daran, dass das Jobcenter Leistungen für die ganze Familie erbringt. D. h. auch für Kinder und Jugendliche. Da Kinder nicht arbeiten dürfen, sind sie auch nicht arbeitslos. Ebenso verhält es sich auch mit Arbeitnehmenden, die arbeiten gehen, aber mit dem erreichten Einkommen allein ihre Familien nicht versorgen können. Sie können ergänzend Arbeitslosengeld II erhalten, sind aber nicht arbeitslos. Gleiches gilt für Selbstständige und Menschen, die an einem Qualifizierungsangebot teilnehmen.

Die Vermieter wissen sofort, dass die Mietinteressenten Arbeitslosengeld II beziehen – stimmt's?



Die Vermieter erfahren nicht, ob ein Mietinteressent Geld vom Jobcenter erhält. Auf Wunsch des Mieters kann aber die Miete direkt vom Jobcenter an den Vermieter überwiesen werden oder auch ein Kautionsdarlehen gewährt werden. Dann erfährt der Vermieter nach vorheriger Zustimmung durch den Mieter von dessen Leistungsbezug. Grundsätzlich muss bei allen Wohnungswechseln von Leistungsbeziehenden immer vorab eine Zustimmung vom Jobcenter eingeholt werden, da die Mietkosten für die Personenzahl im Haushalt angemessen und der Umzug erforderlich sein muss.

In München erhalten Leistungsbeziehende viel mehr Geld als hier in Flensburg – stimmt's?



Der Regelsatz ist deutschlandweit einheitlich für hilfebedürftige Menschen festgelegt. Die Höhe des Regelsatzes wird teilweise noch von sogenannten Mehrbedarfen beeinflusst. Z. B. wenn jemand wegen einer schweren Erkrankung eine Spezialnahrung benötigt oder für werdende Mütter. Die Kosten der Unterkunft, d. h. die Kosten für die Miete, werden von Stadt und Region festgelegt und bilden jeweils den regionalen Durchschnitt ab. Daher werden z. B. in München höhere Mietkosten erstattet, als in Flensburg.

Wenn Leistungsbeziehende nebenbei arbeiten gehen wird ihnen das Arbeitslosengeld II angerechnet – stimmt's?



Für jedes Einkommen, z. B. durch einen Mini-Job gibt es einen Freibetrag von 100,00 € den die Leistungsempfänger anrechnungsfrei für sich behalten. Wenn darüber hinaus noch mehr Einkommen erzielt wird, erfolgt eine Anrechnung auf das Arbeitslosengeld II, allerdings auch hier mit weiteren Freibeträgen z. B. für die Fahrtkosten zum Minijob-Arbeitsplatz. Auch eine Nebentätigkeit lohnt sich also in jedem Fall.

Die Agentur für Arbeit (das Arbeitsamt) ist das gleiche wie das Jobcenter – stimmt's?



Bei der Agentur für Arbeit werden Arbeitslosengeld-I-Empfänger unterstützt. Arbeitslosengeld I ist eine sogenannte Versicherungsleistung und wird für Menschen gezahlt, die in der Regel mind. 1 Jahr sozialversicherungspflichtig (also über 450 €/monatlich) gearbeitet oder eine betriebliche Ausbildung absolviert haben. Arbeitslosengeld I ist für jeden Empfänger unterschiedlich hoch, da es sich nach der Höhe des zuletzt bezogenen Arbeitseinkommens richtet. Arbeitslosengeld I erhält nur der oder die Arbeitslose. Rund 30% aller Flensburger Arbeitslosen beziehen im April 2021 Arbeitslosengeld I. Das Jobcenter ist eine gemeinsame Einrichtung der Stadtverwaltung und der Agentur für Arbeit Flensburg. Arbeitslosengeld II ist eine steuerfinanzierte Leistung zur sozialen Absicherung für erwerbsfähige und hilfebedürftige Menschen sowie ihre Familien. Die Regelleistungen sind dabei bundesweit einheitlich in Regelsätzen festgelegt.

Das Jobcenter kümmert sich nicht um Schwarzarbeit – stimmt's?



Die Kontrolle von Schwarzarbeit erfolgt durch den Zoll. Die Behörden arbeiten aber eng zusammen, sodass unter Berücksichtigung des Datenschutzes ein gegenseitiger Austausch erfolgt. Festgestellte, nicht angemeldete Einkommen aus „Schwarzarbeit“, werden entsprechend (ggf. auch rückwirkend) auf den Arbeitslosengeld-II-Bezug angerechnet.

Wenn man einen Termin nicht wahrnimmt bekommt man sofort eine Sperrzeit – stimmt's?



Wer einen Termin nicht wahrnehmen kann, hat die Möglichkeiten diesen rechtzeitig vorab abzusagen (E-Mail, Telefon, App, Post) und erhält dann einen neuen Termin. Es entsteht dann keine Sperrzeit (Sanktion genannt). Wer einen Termin versäumt und nicht vorher absagt, erhält dazu eine schriftliche Anfrage und einen neuen Termin. In der Rückmeldung kann der Leistungsempfänger dann wichtige Gründe für das Terminversäumnis geltend machen z. B. Erkrankung mit ärztlicher Krankenschreibung oder auch ein Vorstellungsgespräch, dann wird keine Sanktion erfolgen. Grundsätzlich lädt das Jobcenter für wichtige Beratungen und zur Klärung dringender Angelegenheiten ein, weswegen die Termine mit hoher Verbindlichkeit eingehalten werden müssen.

Die Geflüchteten können wir nicht in den deutschen Arbeitsmarkt vermitteln – stimmt's?



Gut 33% der Leistungsempfänger des Jobcenters Flensburg sind Menschen mit ausländischen Wurzeln (nicht nur Geflüchtete). Die Zahlen der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung belegen, dass Menschen mit ausländischen Wurzeln genauso gut vermittelt werden können, wie Menschen ohne Migrationshintergrund.

Das Jobcenter finanziert Musikunterricht oder Sportvereine – stimmt's?



Für Kinder und Jugendliche, deren Familien Geld vom Jobcenter erhalten gibt es finanzielle Unterstützung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets. Hier können auf Antrag Kosten für die Schulverpflegung, Klassen- und Gruppenfahrten, Monatskarte für die Schule und Nachhilfeunterricht auch eine Pauschale für die Freizeitgestaltung der Kinder beantragt werden!

Das Jobcenter Flensburg unterstützt nur Flensburgerinnen und Flensburger, stimmt's?



Das Jobcenter Flensburg unterstützt nur Flensburgerinnen und Flensburger, stimmt's?

Ausbildungskostenzuschuss

Finanzielle Hilfen für die Einstellung von benachteiligten Azubis

Junge Menschen, die aufgrund ihrer Arbeitslosigkeit oder in ihrer Person liegender Hemmnisse voraussichtlich nicht in absehbarer Zeit eine Ausbildung oder Arbeit aufnehmen werden, haben dauerhaft schlechtere Aussichten für ihr weiteres Berufsleben.

Um dieser negativen Prognose entgegenzuwirken und den jungen Menschen eine Perspektive auf dauerhafte, auskömmliche Arbeit zu bieten, hat das Jobcenter Flensburg den Ausbildungskostenzuschuss initiiert. Diese finanzielle Unterstützung ermöglicht Arbeitgebenden aus Flensburg und der Region bei der Einstellung eines Jobcenter-Kunden als Auszubildenden die Beantragung von zwei Einmalzahlungen. Wenn der Ausbildungsvertrag geschlossen und der Azubi die Ausbildung antritt, erhalten Arbeit-

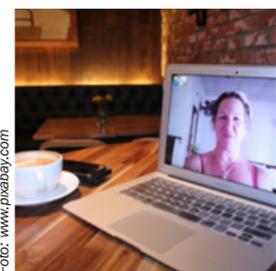
gebende einmalig 2.500 Euro Zuschuss, besteht die Ausbildung nach 6 Monaten weiter fort (ohne Unterbrechung), werden weitere 1.500 Euro ausbezahlt.

Die Beantragung der Zuschüsse muss vor der Ausbildungsaufnahme im Jobcenter Flensburg erfolgen. Die jungen Erwachsenen können für die Aufnahme der Ausbildung einmalig eine pauschale Förderung von 300 Euro erhalten und damit z.B. erforderliche Bekleidung oder eine erste Monatskarte kaufen.



Jobcenter Flensburg als innovativer Partner für digitale Bewerberprozesse

Bereits seit vielen Jahren unterstützt das Jobcenter Flensburg auch mit digitalen Angeboten die Personalgewinnung für die lokalen Betriebe und Unternehmen.



Digitale Vorstellungsgespräche ersparen häufig Reisezeit.

In Zeiten der Kontaktbeschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat das Jobcenter sein digitales Angebot für Vorstellungsgespräche zu Gunsten von vereinfachten technischen Rahmenbedingungen erweitert. Über verschiedene Online-Dienste können Arbeitgebende zu Vorstellungsgesprächen digital einladen. Arbeitnehmende, die unter Umständen technisch unerfahren oder unsicher sind und ggf. auch keine Endgeräte für die Teilnahme besitzen, können dann im Jobcenter die Vorstellungsgespräche durchführen. Hierfür wird dann eigens ein Online-Vorstellungsraum mit PC, Leinwand, Kamera und Mikrofon hergerichtet. Dieses Angebot spart den Arbeitgebenden Zeit und ermöglicht den Bewerber/-innen (unabhängig) jeder eigenen Vorerfahrung ein souveränes Vorstellungsgespräch.

Das neueste Angebot in Sachen Personalsuche ist die Jobcenter-App. Über die App können

die Arbeitgebenden eine Nachricht an den gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Flensburg senden. Dabei können sie z.B. auch handschriftliche Notizen abfotografieren und mit der App das Bild an den Arbeitgeberservice übermitteln. Auch der Link zum Arbeitgebermagazin www.arbeitgebermagazin-profil.de ist in der App hinterlegt. Terminwünsche für einen Außendienst im Unternehmen oder Betrieb können über die Terminwunsch-Funktion platziert werden. Die App ist für alle gängigen mobilen Endgeräte geeignet und steht im Android-Play- und im Apple-Store zum kostenfreien Download bereit.

Innovativer Multikulti-Betrieb mit regionalem Bezug und internationalen Aufträgen

PMI Refit setzt beim Personal und der Erstellung energieeffizienter, modularer Wohneinheiten auf Nachhaltigkeit

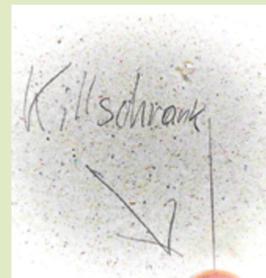
Im HeideLand-West in Handewitt wird auf „kleiner“ Fläche Großes vollbracht. Das Unternehmen PMI Refit erstellt hier auf 10.000 m² in vielen Einzelschritten hochwertige, vollausgestattete Wohneinheiten für den dänischen Wohnungsmarkt. Aktuell arbeiten die 26 Männer und 3 Frauen im Unternehmen mit Hochdruck an der Fertigstellung eines Bauprojekts mit 1.700 m² Wohnfläche und 18 Wohneinheiten. Ein Teammitglied ist der 32-jährige Ismail Hamdo.

Seit Februar 2021 arbeitet der gelernte Schuhmacher Ismail Hamdo aus Syrien bei PMI Refit als Produktionshelfer. Produktionshelfer trifft es dabei nicht ganz, eher „Allrounder“, wie es Betriebsleiter Morten Haderup beschreibt. Denn der Bau der Wohneinheiten erfolgt vom Rohbis zum Innenausbau direkt vor Ort. Im Stahlbau wird zunächst der grundlegende Rahmen gefertigt, Rohausbau mit Dämmung, Elektrik und Fußbodenheizung und anschließend umfangreicher Innenausbau erfordert dann das Geschick von „Allroundern“. Die Fachleute und Helfer rund um Produktionsleiter Giulio Capellupo packen in jedem Fertigungsschritt selbst mit an. „Wir sind ein moderner Multikulti-Betrieb. Hier arbeiten 7 Nationen täglich zusammen und mal ehrlich: Probleme gibt es in jedem Betrieb oder Team. Wir finden aber in der Regel immer schnell gute Lösungen“. Die guten Lösungen bieten auch die fertigen Wohneinheiten, die beliebig kombiniert und fast überall aufgestellt werden können. „So entsteht bezahlbarer und ökologisch nachhaltiger Wohnraum in Städten.

Auf Nachhaltigkeit achtet Betriebsleiter Haderup dabei nicht nur bei der Verwendung und dem Bezug der Baumaterialien, sondern vor allem auch beim Personal. „Bei uns haben alle Mitarbeiter einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Wir beschäftigen fast ausschließlich Quereinsteiger und haben ein großes Interesse gute Leute nach der Ein-



Frau Rettmann steht regelmäßig mit Herrn Haderup im Austausch, um bei ggf. anstehenden personellen Schwierigkeiten oder auch weiterem Personalbedarf zeitnah aktiv zu werden.



Die deutschen Begriffe kommen beim Arbeiten. Der Anschluss für den „Killschrank“ in der Küche ist auf jeden Fall an der richtigen Stelle.



Anke Rettmann, Giulio Capellupo und Morten Haderup tauschen sich regelmäßig über die neu eingestellten Mitarbeitenden und deren Einarbeitung aus.



Beim Blick in die fast fertige Wohneinheit könnte man glatt vergessen, eigentlich in einer Produktionshalle zu stehen.



Bei der Arbeit ist Teamwork gefragt. Deutsche und ausländische Kolleginnen und Kollegen arbeiten Hand in Hand.



Herr Hamdo hat viel Freude an seiner neuen Arbeit und ist tatkräftig im Einsatz.

machen und das Unternehmen kennen lernen „Die Arbeit hier macht mir viel Spaß. Ich arbeite viel mit Deutschen und auch anderen Ausländern zusammen, wir sprechen aber alle deutsch miteinander und so lerne ich auch sprachlich viel dazu“ berichtet Ismail Hamdo. Morten Haderup erläutert sein multikulturelles Konzept, wobei er und Produktionsleiter Capellupo versuchen, in der Teamzusammensetzung stets Erfahrungen und Unerfahrenen und Deutsche und Migranten gemeinsam einzusetzen. Der Mix scheint zu fruchten, denn die neuen Mitar-

beiter sind sehr zuverlässig und engagiert berichtet Haderup. „Wir als Arbeitgeber haben bei der Integration ja auch eine soziale Verantwortung. Ich kann nur sagen, wir sind mit den neuen Arbeitskräften, die wir über die Agentur für Arbeit und das Jobcenter bekommen haben, super zufrieden. Das klappt top und dabei ist es für uns eher nebensächlich, ob es Ausländer oder Deutsche sind. Hauptsache engagiert und verlässlich!“ Und für den Ausgleich von teilweise noch bestehenden Einschränkungen der Arbeitnehmer z. B. bei der Sprache oder Fachkenntnissen in bestimmten Bereichen kann das Jobcenter mit finanzieller Förderung wie den Eingliederungszuschüssen, dem Flensburger Teilhabepakt oder auch der Förderung von Scheinen wie dem Staplerschein unterstützen.

Große Zukunftspläne haben alle Beteiligten...

Herr Hamdo möchte weiter bei PMI Refit bleiben und besucht zurzeit die Fahrschule, um mit

Förderung des Jobcenters den Führerschein zu machen. So kann er dann stetig mehr Verantwortung und auch Außeneinsätze für PMI Refit übernehmen.

Frau Rettmann wird PMI Refit beim weiteren Wachstum und der damit verbundenen Personalsuche unterstützen und überlegt bereits, welche Bewerber/-innen für die bald beginnende erstmalige betriebliche Ausbildung in Frage kommen könnten und Morten Haderup...

„Ich habe noch so viele Ideen und Aufträge, dass ich die Bücher für die nächsten 16 Jahre füllen und vom Fleck weg 100 neue Mitarbeiter einstellen könnte – uns fehlt nur schlicht und ergreifend der Platz!“ Daher bleibt zunächst die Suche nach einem mind. 20.000 m² großen Gewergrundstück mit Nähe zur A7 der nächste Schritt.

Sie suchen Personal?

Sie sind Arbeitgeber/-in oder Personalverantwortliche/-r und suchen neue Arbeits- und Nachwuchskräfte? Wir helfen Ihnen gerne. Telefon 0461 819 733 oder info@jobcenter-flensburg.de oder per App

Arbeitgebermagazin proFiL

Bewerberprofile von Arbeitnehmenden und Azubis und News über finanzielle Hilfen vom Jobcenter

Zeigen Sie proFiL-Stärke!



Über 50 Bewerberinnen und Bewerber zeigen in jeder Ausgabe des Magazins ProFiL-Stärke!

Quelle: Jobcenter Flensburg

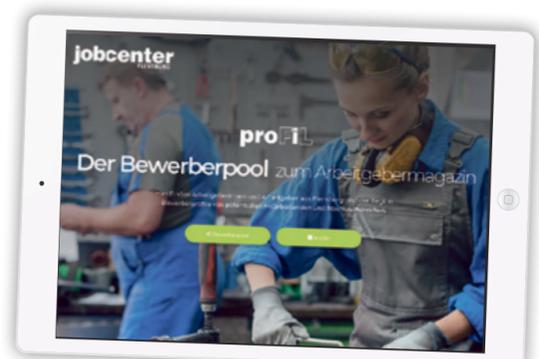
Druckfrisch erschienen ist die aktuelle Ausgabe des Arbeitgebermagazins ProFiL. Über 4.000 Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber erhalten 2 x jährlich das Magazin des Jobcenters, in dem neben arbeitsmarktrelevanten Themen vor allem auch Bewerberprofile veröffentlicht werden.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder angehende Auszubildende informieren. Diese Art der Kontaktherstellung zwischen Bewerber/innen und Arbeitgebern hat sich bewährt – viele Beschäftigungsverhältnisse konnten darüber in den letzten 10 Jahren schon begründet werden.

Die Profile enthalten jeweils ein Foto, Lebenslauf und eine Kurzdarstellung der Berufserfahrungen und bieten so die Möglichkeit, einen „ersten Eindruck“ zu hinterlassen. Für interessierte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber steht dann das Jobcenter Flensburg für eine Kontaktaufnahme zur Kundin/zum Kunden zur Verfügung. Ergänzt wird die Printausgabe durch ein benutzerfreundliches Online-Portal. Dort können sich Arbeitgeber/innen nach erfolgter Registrierung noch detaillierter über potenzielle



Wenn auch Sie, als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber, in den Empfängerkreis unseres Magazins aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: info@jobcenter-flensburg.de. Die aktuelle Ausgabe mit dem Schwerpunkt „Neue Wege gehen – mit digitalen Angeboten Arbeitgeber/-innen unterstützen“ können Sie noch im Jobcenter als Printausgabe nachfordern oder online direkt einsehen:



Die Website zum Arbeitgebermagazin (QR-Code) bietet weitere Bewerber/innenprofile und ein Archiv der bisherigen Printausgaben.

200 Mitarbeitende für über 11.000 Leistungsempfänger/-innen

Das Jobcenter-Team sucht regelmäßig engagierte Unterstützung

Aktuell arbeiten gut 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jobcenter Flensburg (angestellt über die Stadt oder die Agentur für Arbeit Flensburg). Das Jobcenter als Tätigkeitsfeld bietet dabei viele interessante und abwechslungsreiche Aufgaben, die wir exemplarisch vorstellen ...

Ganzheitlich arbeitende Integrationsfachkräfte

Jasmin Thiele



„Die Tätigkeit der ganzheitlich arbeitenden Integrationsfachkraft (glFK) ist eine Besonderheit im Jobcenter Flensburg. Als glFK betreue ich alle Kundenanliegen aus einer Hand. Das bedeutet die Kundinnen und Kunden haben mich als alleinige Ansprechpartnerin für ihre Vermittlung, Leistungsangelegenheiten oder sonstigen Fragen. Das ist vom Vorteil, da ich die Belange der Kunden kenne und einordnen kann. So ist häufig das Thema der finanziellen Absicherung sehr präsent. Bestehen hier Sorgen oder Ängste, kann das schnell die Vermittlung negativ beeinflussen, da der ‚Kopf nicht frei ist‘. Hier kann ich dann schnell helfen, ohne dass es Schnittstellen oder Wartezeiten gibt. Die gesamte Bandbreite an Kundenbetreuung erfordert von den Mitarbeitenden eine hohe Fachlichkeit und auch ein gewisses Organisationstalent. Das Jobcenter Flensburg zeichnet sich durch eine hohe, teamübergreifende kollegiale Zusammenarbeit aus. Auch die Netzwerkarbeit zu Arbeitgebern, Trägern und anderen Behörden ist von großer Bedeutung in der täglichen Arbeit.“

Fotos (5): Jobcenter Flensburg

Geschäftsführung

Claudia Remark



„Seit nunmehr gut 16 Jahren leite ich das Jobcenter Flensburg. Zunächst als ARGE gestartet, sind wir jetzt schon lange in Form des Jobcenters als starker Partner am Flensburger Arbeitsmarkt etabliert. Meine Aufgabe ist u. a. die Bedürfnisse und Belange der Kundinnen und Kunden, der Mitarbeitenden und der Solidargemeinschaft aus Steuerzahlenden in Einklang zu bringen und damit zur sozialen Sicherung und Stabilität in Flensburg beizutragen. Es freut mich, dass das Team aus über 200 Mitarbeitenden im Jobcenter dabei so erfolgreich ist. Wir haben regelmäßig besonders gute Zahlen bei den Arbeits- und Ausbildungsaufnahme unserer Leistungsbeziehenden und die höchste Kundenzufriedenheit schleswig-holsteinischen Jobcenter erreichen können. Dabei hilft uns ein starkes Netzwerk aus verschiedenen Partnern, die die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern der Region sowie die Unterstützung unserer Träger der Bundesagentur für Arbeit und der Stadt Flensburg.“

Servicekräfte

Die Servicekräfte arbeiten direkt für und mit den Kundinnen und Kunden. Sie sind der Erstkontakt zum Jobcenter und kümmern sich um die telefonischen und schriftlichen Anliegen, sichten diese und leiten sie anschließend an die zuständigen Stellen im Jobcenter weiter. Die Servicekräfte haben häufig Verwaltungsausbildungen oder Berufsausbildungen im Büromanagement, im Rechtsanwalts- und Notarbereich oder anderen verwaltungsähnlichen Berufen durchlaufen.

Leistungsfachkräfte

Die Leistungsfachkräfte im Jobcenter übernehmen den Part der finanziellen Existenzsicherung der Leistungsbeziehenden. Sie ermitteln im Bereich der Erstantragstellung (Clearing), ob grundsätzlich ein Anspruch auf Leistungen vom Jobcenter besteht und ermitteln im Weiteren den Bedarf für den gesamten Haushalt (Miete, Regelbedarf). Die Leistungsfachkräfte sind im mittleren oder gehobenen Dienst tätig. Viele von ihnen haben eine Verwaltungsausbildung oder ein Studium im öffentlichen Dienst durchlaufen, andere haben BWL, Verwaltungs- und Rechtswissenschaften oder andere verwaltungsnahe Studiengänge absolviert.



Integrationsfachkräfte Cayen Nissen

Ich schätze an meiner Arbeit als Integrationsfachkraft im Angebot „AmigA4.0“ (Arbeitsförderung mit gesundheitsbezogener Ausrichtung) die Vielseitigkeit der Aufgaben und Möglichkeiten, Menschen gesundheits- und beschäftigungsbezogen zu unterstützen. Unser interdisziplinäres AmigA4.0-Team von Ärzten, Psychologen und Integrationsfachkräften fördert Kunden, die sich gesundheitlich stabilisieren möchten und einen beruflichen Wiedereinstieg suchen. Menschen in ihrer Entwicklung weiter zu bringen, gibt meiner Arbeit Sinn und schenkt mir eine große Arbeitszufriedenheit. Ich bin ausgebildete Arzthelferin, Diplom-Pädagogin und Resilienz-Coach und 2007 als Quereinsteigerin in die Arbeitsverwaltung gekommen. Ich kann interessierten und geeigneten Quereinsteigern die Bewerbung im Jobcenter nur empfehlen.“

Gesundheitsbeauftragte

Gunda Johannsen-Schaefer



„Das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) hat im Jobcenter Flensburg seit mittlerweile fast 10 Jahren eine große Bedeutung. An der Entwicklung des ganzheitlichen BGM war ich von Anfang an beteiligt und die Handlungsfelder Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention für die Mitarbeitenden liegt mir seitdem besonders am Herzen. Neben meinen Aufgaben als Teamleitung kümmere ich mich als Gesundheitsbeauftragte des Jobcenters Flensburg intensiv um die ständige Weiterentwicklung des BGMs und um die Konzeption von bedarfsorientierten Angeboten im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Ziel ist es, die Gesundheitskompetenz und das eigene Gesundheitsverhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erweitern, denn mit gut gestärkten eigenen Ressourcen ist es leichter, den Herausforderungen des Arbeitsalltags zu begegnen.“

DIE ERSTEN 6 MONATE IM JOBCENTER...

Im Jobcenter angefangen, erfolgt zunächst eine umfassende Einarbeitung. Wie sehen die ersten 6 Monate einer ganzheitlich arbeitenden Integrationsfachkraft (glFK) aus?

Susan Petersen berichtet über ihre Einarbeitungszeit. Sie ist seit Dezember 2020 glFK im Jobcenter, hat BWL studiert und dann später das duale Studium „Arbeitsmarktmanagement“ bei der Bundesagentur für Arbeit abgeschlossen

6 Monate im Job(center) – wie lautet das Fazit?

Der Spruch „Man lernt nie aus“

**Ganzheitlich arbeitende Integrationsfachkraft
Susan Petersen**



beschreibt es gut. Jeden Tag kommen, trotz immer größerer Sicherheit beim Bearbeiten der verschiedenen Aufgaben, neue Erkenntnisse dazu. Wir haben im Kollegenkreis täglich fachliche Austausch, was die Arbeit jeden Tag aufs Neue spannend macht. Auch die Mischung aus PC-Arbeit und

Gesprächen ist sehr abwechslungsreich. Die Arbeit wird nie langweilig und macht viel Spaß.

Wie erfolgt die Einarbeitung?

Die Einarbeitung erfolgt sehr persönlich und praxisorientiert. Ich habe häufig zugeschaut, welche alltäglichen Arbeiten bei den erfahrenen Kollegen anfallen und wie diese gehandhabt werden.

Aktuelle Stellenausschreibungen des Jobcenters finden Sie unter www.jobcenter-flensburg.de.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an einer Tätigkeit in unserem engagiertem Team

Relativ schnell habe ich dann im Beisein von erfahreneren Kolleg*innen, aber auch alleine, die ersten Aufgaben wie die Bearbeitung von Weiterbewilligungsanträgen eigenständig erledigt. In den ersten Monaten, aber auch im weiteren Verlauf, gibt es zudem ein großes Angebot an Schulungen, was die gelernte Praxis und die Theorie zusammenbringt.

Was sollten neue Jobcenter-Mitarbeitende mitbringen oder wissen?

Wenn ihr Lust auf viel neues Wissen und eine abwechslungsreiche Arbeit habt, solltet ihr euch das Jobcenter auf jeden Fall ge-

nauer ansehen! Es ist zwar ein Schreibtischjob, der die Regelungen der Sozialgesetzbücher umsetzt, fühlt sich aber während der Arbeit ganz und gar nicht so ‚verstaubt‘ an, wie es vielleicht klingt ☺ Hilfreich wären sicherlich drei Eigenschaften: eine schnelle Auffassungsgabe, Empathie und einen kühlen Kopf, auch in stressigeren Situationen.

Für alles andere stehen auch immer die Kolleginnen und Kollegen unterstützend und hilfsbereit zur Seite und die Kundinnen und Kunden sind auch nett und häufig verständnisvoll.